

Kinder und Eltern amüsieren sich beim musikalischen Bauernhof

„Klassik, wie sie Kindern gefällt!“ bringt junges Leben in den Schwörsaal

Von Maria Anna Blöchingner

RAVENSBURG - „Wann geht es los?“ „Jetzt geht es los!“ Bereits zum vierten Mal treffen mit dem Verein Minimusik Profimusiker aus München auf ein junges, ungeduldiges Publikum. Die Kinder sitzen auf roten Kissen am Boden, für die Eltern gibt es Stuhlreihen. Uta Sailer, Moderatorin des Bayerischen Rundfunks, führt als temperamentvolle Bäuerin die etwa 150 Zuhörer durch das Mitmachkonzert „Auf dem Bauernhof“.

„Ist das ein Fernrohr, ein Puzzle oder was?“ fragte die Moderatorin. „Das ist ein Musikinstrument!“, schallte es aus Kindermund. Mit einer lustigen Raterei gab sich das lange Rohr als Fagott zu erkennen. Elisabeth Vogel spielte darauf einen knatternden Traktor und eine Entenwatschelmusik aus dem Fagott-Konzert KV191 von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Streichinstrumente Bass (Stephan Lanius) und Violine (Ludwig Hahn) grunzten wie Schweine und luden mit einem bayerischen Zwiefachen zum Tanz ein. Aus dem



Uta Sailer zeigte dem jungen Publikum im Ravensburger Schwörsaal: mit einem Besen lässt sich prima musizieren.

FOTO: MARIA ANNA BLÖCHINGER

Kontrabass floss Musik wie Milch aus einer Kuh. Eine tolle Kuh. Die Kinder quiekten, quietschten, glucksten und lachten vor Freude. Am Klavier spielte Anastasia Reiber „Katz und Maus“, eine musikalische Ver-

folgungsjagd von Aaron Copland.

Das Konzept zum Mitmachkonzert „Auf dem Bauernhof“ entwickelten die Gründerinnen des Vereins Minimusik, Anastasia Reiber und Uta Sailer. Der Verein Minimu-

sik München bietet schon seit 2007 als „Klassik, wie sie Kindern gefällt!“ Konzerte für drei- bis sechsjährige Kinder an. Die Idee stammt vom renommierten Konzertpädagogen Professor Ernst Klaus Schneider. In den

Kinderkonzerten wechseln Musikstücke mit freiem Spiel, Tanzen, Singen und Improvisieren. In Ravensburg kommt das familienfreundliche Konzertprogramm am Sonntag gut an und soll zur festen Einrichtung werden. Am Montag darauf wird es für Kindergärten gegeben.

Zum Mitsingen war das junge Publikum noch nicht bereit, auch wenn Moderatorin Uta Sailer das Lied aus einem Frühstücksei zauberte. Bei Tanz und rhythmischen Bewegungen aber machten alle vergnügt mit. „Wisch mit dem Wedel“, wiederholte Pianistin Anastasia Reiber und traf auf wachsende Begeisterung. Zu Mozarts Fagott-Sonate KV 292 schufte und schafften Publikum und Musiker im bäuerlichen Betrieb.

Zum Musizieren braucht es außer Freude an der Bewegung sonst nicht viel, erfuhren die Kinder. Ein munteres Ausschütteln und alle Spannung Abschütteln leiteten den Schluss ein. Herzlicher Applaus! Als Nachspiel sah sich das Nachwuchspublikum die Instrumentalisten und ihre Instrumente aus nächster Nähe an.